

**Offener Brandbrief der Betriebsgruppe
Freie Produktionswirtschaft der VRFF
und ihrer kooperierenden
Berufsverbände der Film- und
Fernsehwirtschaft**



Pressemitteilung vom 20.03.2020

Der Bundesverband der Fernsehkameraleute ist Mitunterzeichner eines OFFENEN BRANDBRIEFES unter dem Titel "Filmschaffende wegen Einkommensausfällen in verzweifelter Lage - Gewerkschaft und Berufsverbände bitten um schnelle "Filmschaffenden-Nothilfe". Damit richtet die Betriebsgruppe Freie Produktionswirtschaft der VRFF - Die Mediengewerkschaft und ihre kooperierenden Berufsverbände einen dringenden Appell an die Regierenden in Bund und Ländern.

Sie verweisen dabei nachdrücklich auf die vor allem wirtschaftlichen Probleme und Folgen aus der Corona-Krise, vor denen Freischaffende in diesem Bereich der deutschen Kulturwirtschaft stehen.

Unter anderem heißt es:

"... durch die Corona-bedingten Absagen, Stornierungen und Arbeitsausfälle sind die Film- und Fernsehschaffenden außerhalb der Sender in den meisten Fällen kurzfristig mit dem Totalverlust ihres Einkommens konfrontiert. Wer nicht fest angestellt ist, verliert in aller Regel jegliche Einnahmeperspektive, da Dreharbeiten derzeit aufgrund des gebotenen Gesundheitsschutzes nicht mehr stattfinden können. Wie lange diese Krise anhält, kann aktuell niemand beurteilen. ... Nicht nur die Firmen brauchen Liquiditätshilfen. Die im Kulturbetrieb tätigen Menschen benötigen dringend Überlebenshilfe! Viele sind nicht einmal mehr in der Lage, ihre in diesen Zeiten unbedingt erforderlichen Krankenversicherungsbeiträge für sich und ihre Angehörigen zu leisten. Freiberufliche und tageweise bzw. projektweise beschäftigte Kulturschaffende nehmen in dieser existenziellen Notlage keine Kredite auf, die sie bei ihren zumeist prekären Einkommensverhältnissen selbst in guten Zeiten nicht werden zurückzahlen können. ..."

Sowohl die VRFF - Die Mediengewerkschaft als auch die unterzeichnenden Verbände "Assistant Directors Union", "Bundesverband Filmschnitt Editor", "Bundesverband der Fernsehkameraleute", "Berufsverband Kinematografie", "Interessenverband Deutscher Schauspieler", "Verband der Berufsgruppen Szenenbild und Kostümbild" fordern dazu rasche Entscheidungen.

Der Text im Wortlaut findet sich hier:

https://static.bvfk.tv/bvfk_folder/files/Presse%20VRFF_ua_Brandbrief_Corona_200319.pdf

Diese Pressemitteilung gibt es auch unter <http://www.bvfk.tv/presse/pressevonuns>.

Pressekontakt

E-Mail: presse@bvfk.tv

Telefon: +49/ 30/ 208 47 64 50

Homepage BVFK: www.bvfk.tv

Die Presseinformation enthält 2.311 Zeichen. Um Übersendung eines Belegexemplars bei Abdruck wird gebeten.

Der Bundesverband der Fernsehkameraleute e.V., kurz **BVFK**, ist ein unabhängiger Verband von TV-Kameraleuten und setzt sich für die Interessen des Berufsstandes der Kameraleute, Kameraassistenten/innen, KranSchwenker und Kamera-Remote-Operators bei Sendern, Produktionsfirmen und Politik ein. Der BVFK gründete sich 2009 auf Initiative von freien Kameraleuten. Die stetig wachsende Zahl an Mitgliedern in einem bundesweiten Verband ist ein sichtbares Zeichen für die Notwendigkeit einer Interessensvertretung.



BVFK Bundesverband der Fernsehkameraleute e.V.
Oberlandstraße 26–35 | 12099 Berlin | Deutschland
Fon +49-30-208 47 64 50 | Fax +49-30-208 47 64 51
www.bvfk.tv | info@bvfk.tv